

LAURENS VAN DER POST

„DIE VERLORENE WELT DER KALAHARI“ und andere Texte
mit THEO JÖRGENSMANN – Klarinette

Afrika – wer hat da nicht mit fataler Zwangsläufigkeit die deprimierende Vorstellung einer anscheinend auswegslosen Katastrophe vor Augen. Tag für Tag erschrecken uns die Medien mit Bildern eines Afrika, zu dem auch der Gutwilligste sich nicht mehr anders zu verhalten weiß, als sich rat- und hilflos abzuwenden, und resigniert dem nächsten allfälligen Spendenaufwurf Folge zu leisten – eines Afrika andererseits, das uns doch so dringend angeht, denn es ist davon auszugehen, dass das künftige Schicksal unseres Planeten maßgeblich von Afrika bestimmt sein wird, genauso wie Afrika andererseits auch für die Vergangenheit der Menschheit von größter Bedeutung gewesen ist.

In den Büchern von Laurens van der Post findet die nach wie vor unwiderstehliche Faszination, die von Afrika ausgeht, eine ganz eigentümliche, so kompetente wie behutsame Stimme. 1906 in Südafrika geboren und 1996 gestorben war er Offizier, Forschungsreisender, Völkerkundler, Filmproduzent, doch vor allem Schriftsteller. Seit 1949 nahm er an zahlreichen Expeditionen in unbekannte Gebiete Afrikas teil. Seine Reise in die Kalahari-Wüste bildet dabei die Grundlage zu seinem wohl bekanntesten Film und Buch „*Die verlorene Welt der Kalahari*“. Daneben veröffentlichte er u.a. ein hochgeschätztes Buch über den Psychoanalytiker C.G. Jung, mit dem er persönlich eng befreundet war. 1980 in den Adelsstand erhoben, wählte man ihn 1982 zum Paten des Prinzen William, des Sohnes von Prinz Charles und Lady Diana.

Als Südafrikas Präsident de Klerk das Ende der Apartheidpolitik in Südafrika verkündete, meinte ein Mitglied der Regierungsdelegation: "Wir stünden heute nicht hier, wenn hinter der Bühne nicht 40 Jahre lang ein Dialog zwischen Laurens van der Post und den besten unserer Führer stattgefunden hätte." Van der Post war der erste südafrikanische Schriftsteller, der den Rassismus attackierte.

„Wer immer Laurens van der Post sprechen gehört hat, verfiel diesem Erzähler, Margaret Thatcher ebenso wie der Prince of Wales. Das Beeindruckende einer Begegnung mit Laurens van der Post war, wie er ins Erzählen verfiel, wie er anhub: „Think of Africa!“ Die Rede war dann von jenem uralten zeitlosen Afrika, aus dem die frühesten Lebensäußerungen des Menschen stammen, das sich in Bildern und vor allem in Träumen manifestiert, und das, so war er überzeugt, in jedem von uns aufgehoben ist.“
Christoph Egger (Neue Zürcher Zeitung)

In dem Buch „*Die verlorene Welt der Kalahari*“ – aus dem gelesen wird, auf der Klarinette improvisierend begleitet von Theo Jörgensmann – berichtet Laurens van der Post von seiner Suche nach der verschollenen rätselhaften Kultur des Buschmanns, des vermutlich ältesten Vertreters menschlichen Lebens, der bis in unsere Zeit übrig geblieben war. Die Lesung dauert ohne Pause ca. 70 Minuten.

Kontakt:

Bernt Hahn · Gneisenastr. 25 · 50733 Köln

Tel.: 0221 - 76 45 32 · Fax: 0221 - 977 12 38

E-Mail: bernthahn@netcologne.de · Internet: www.bernthahn.de